

## **Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte an der Technischen Universität Dresden**

**Vom 05.03.2007  
in der Fassung vom 15.10.2011**

Aufgrund von § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 293), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (Sächs.GVBl. S. 148, 158), erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

### **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Vermittlungsformen
- § 6 Aufbau und Durchführung des Studiums
- § 7 Credits
- § 8 Studienberatung
- § 9 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt und Ablauf des Studiums für den Bachelorstudiengang Geschichte.

## **§ 2 Ziele des Studiums**

(1) Die Studierenden sollen sich grundlegende Wissensbestände des Faches aneignen. Sie sollen befähigt werden, historische Fragestellungen und Probleme mit wissenschaftlichen Methoden zu erkennen, sachgerecht und kritisch zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu finden und alternative Rekonstruktionsansätze abzuwägen. Aufbauend auf dem im Grundstudium in den Teilgebieten der Geschichte vermittelten sachlichen und methodischen Grundwissen sollen die Studierenden im Hauptstudium ihre Kenntnisse in ausgewählten Forschungsbereichen der Geschichte vertiefen. Dabei sollen sie sich das Instrumentarium zur Erforschung historischer Zusammenhänge erarbeiten.

(2) Die im Hauptstudium zu leistende methodische Vertiefung soll die Problemlösungskapazität im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeit erweitern. Sie erstrebt aber nicht Berufsfähigkeit (unmittelbare Einsatzfähigkeit in spezifischen beruflichen Positionen), sondern Berufsfähigkeit in dem Sinne, dass die Studierenden durch breites historisches Wissen, durch die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden und durch ihre Kompetenz zu Abstraktion und Transfer dazu befähigt sind, nach kurzer Einarbeitungszeit in der Berufspraxis vielfältige und komplexe Aufgabenstellungen zu bewältigen.

## **§ 3 Zugangsvoraussetzungen**

(1) Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife oder einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein Zeugnis, das durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannt ist.

(2) Das Studium setzt die Kenntnis von drei Fremdsprachen voraus, darunter Englisch und Latein. Lateinkenntnisse sind im Umfang der Mittelschulprüfung des Fachsprachenzentrums (unterhalb des Latinums) obligatorisch. Der Nachweis erfolgt in der Regel durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung.

(3) Fehlende Sprachkenntnisse sollen bis zum dritten Semester nachgeholt werden. In besonders begründeten Fällen kann Latein durch eine andere Sprache ersetzt werden (z.B. bei fachlicher Ausrichtung auf einen Raum oder eine Epoche mit zusätzlichen Sprachanforderungen). Möglichkeiten zum Spracherwerb ergeben sich im Bereich Allgemeine Qualifikation.

## **§ 4 Studienbeginn und Studiendauer**

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit sowie des Kolloquiums beträgt sechs Semester (3 Jahre).

## **§ 5**

### **Vermittlungsformen**

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Proseminare, Seminare und Hauptseminare, Übungen, Tutorien und Hospitationsgruppen, Lesegruppen, Praxis- und Projektseminare, Schreibwerkstätten, studentische Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Sprachkurse, Forschungskolloquien sowie durch Berufspraktika (mit Praktikumsseminar) vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt und der Forschungsstand in größeren Teilgebieten vorgeführt. Proseminare, Seminare und Hauptseminare ermöglichen den Studierenden auf unterschiedlichem Niveau, sich auf der Grundlage von Fachliteratur und anderen Materialien unter Anleitung selbst über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und schriftlich darzustellen. Übungen vermitteln entweder Überblickswissen über größere Epochen oder ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. In Tutorien und Hospitationsgruppen werden Methoden und Arbeitstechniken eingeübt und es wird zum wissenschaftlichen Lesen von Ausschnitten zentraler Werke des Stoffgebietes angeleitet. In Lesegruppen wird der Lehrstoff an Ausschnitten zentraler Lehrbücher vertieft und angeeignet sowie das wissenschaftliche Lesen eingeübt. Praxisseminare erschließen einen bestimmten Praxisbereich mit Hilfe praxisnaher Unterrichtsformen. Projektseminare ermöglichen in Zusammenarbeit mit auswärtigen Institutionen den Erwerb und die unmittelbare Anwendung praktischen Wissens in begrenztem Rahmen. Schreibwerkstätten dienen der Vertiefung von Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Texten; studentische Arbeitsgemeinschaften lehnen sich unter Leitung von Studierenden an diese Veranstaltungsformen an. Exkursionen erschließen historische Themen durch die originale Begegnung mit geschichtlichen Quellen außerhalb der Universität. Forschungskolloquien dienen der Diskussion laufender Abschlussarbeiten sowie der Besprechung neuester Forschungsansätze. Die Berufspraktika dienen der praktischen Anwendung des vermittelten Lehrstoffes sowie dem Erwerb von praktischen Fertigkeiten in potentiellen Berufsfeldern, in Praktikumsseminaren werden die dabei gesammelten Erfahrungen ausgewertet.

(3) In Modulen, die erkennbar mehreren Studienordnungen unterliegen, sind für inhaltsgleiche Lehrformen Synonyme zulässig.

## **§ 6**

### **Aufbau und Durchführung des Studiums**

(1) Das Lehrangebot ist auf sechs Semester verteilt. Es umfasst Lehrveranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs im Umfang von minimal 72 SWS und maximal 88 SWS. Es gliedert sich in den Kernbereich Geschichte, den Ergänzungsbereich und den Bereich Allgemeine Qualifikation. Insgesamt werden durch die Lehrveranstaltungen, Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistungen 180 Credits erworben. Auf den Kernbereich entfallen davon 90 Credits, auf den Ergänzungsbereich 70 Credits und auf den Bereich Allgemeine Qualifikation 20 Credits.

(2) Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium von drei Semestern und ein Hauptstudium von drei Semestern.

(3) Der Kernbereich setzt sich aus den folgenden fünf Modulen zusammen:

- „Einführungsmodul“
- „Grundmodul Moderne“
- „Grundmodul Vormoderne“
- „Aufbaumodul Vormoderne“
- „Aufbaumodul Moderne“

Bestandteil des Kernbereichs sind auch die Bachelorarbeit und das Kolloquium.

(4) Als Ergänzungsbereich stehen Philosophie, Evangelische Theologie, Katholische Theologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie und Humanities zur Verfügung. Weitere Ergänzungsbereiche können durch den Beschluss des Fakultätsrats aufgenommen werden. Die Module des Ergänzungsbereiches ergeben sich aus den Modulbeschreibungen (Anlage 1). Die gewählten Module müssen entweder aus einem großen Ergänzungsbereich (70 Credits) oder aus zwei kleinen Ergänzungsbereichen (je 35 Credits) stammen. Die Module im Ergänzungsbereich Humanities müssen aus mindestens zwei in den Modulbeschreibungen (Anlage 1) bezeichneten Bereichen stammen. Es dürfen keine Module aus dem Bereich Geschichte darunter sein. Pro Bereich können nicht mehr als 25 Credits erworben werden. Die Module eines kleinen Ergänzungsbereiches (35 Credits) können in Humanities nicht mit fachlich gleichartigen Modulen kombiniert werden. Die Auswahl erfolgt im ersten Semester und muss dem Prüfungsausschuss angezeigt werden. Ein Wechsel des Ergänzungsbereichs ist nur auf begründeten Antrag beim Prüfungsausschuss möglich.

(5) Der Bereich Allgemeine Qualifikation umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 20 Credits. Die Credits können in der Sprachausbildung, in Praxis- und Projektseminaren, in historischen Schreibwerkstätten, in studentischen Arbeitsgemeinschaften, in Exkursionen, in Berufspraktika und in Wahlpflichtveranstaltungen, die in der Regel aus dem diesbezüglichen Instituts-, Fakultäts- und Universitätsangebot stammen, erworben werden. Näheres hierzu regelt die Modulbeschreibung (Anlage 1).

(6) Die Inhalte und die Qualifikationsziele der einzelnen Module sowie die jeweiligen Voraussetzungen und eventuelle Kombinationsbeschränkungen sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen. Diese können jedoch auf Beschluss des Fakultätsrates im Sinne einer optimalen Studienorganisation den aktuellen Bedingungen angepasst und geändert werden. In diesem Fall ist die Änderung den Studierenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltungen des Semesters durch Aushang bzw. ortsübliche Methoden der Informationsvermittlung bekannt zu geben. Die Änderungen finden grundsätzlich nur Anwendung auf die Studierenden, die in den geänderten Modulen noch nicht zu Prüfungsleistungen zugelassen wurden; die geänderte Fassung findet im Übrigen nur auf Antrag der Studierenden Anwendung. Der Prüfungsausschuss erlässt zur Ausgestaltung vorgenannter Bestimmungen Ausführungsbestimmungen.

(7) Die Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem beigefügten Studienablaufplan zu entnehmen, der gemäß § 21 Abs. 4 SächsHG die zeitliche Abfolge der Lehrveranstaltungen empfiehlt (Anlage 2). Der Studienablaufplan ist als Anlage Bestandteil dieser Studienordnung. Er kann ebenfalls auf Beschluss des Fakultätsrates im Sinne einer optimalen Studienorganisation den aktuellen Bedingungen angepasst und geändert werden. In diesem Falle ist die Änderung den Studierenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltungen des Semesters durch Aushang bzw. ortsübliche Methoden der Informationsvermittlung bekannt zu geben.

(8) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten. Wenn sich Inhalt und Qualifikationsziel eines Moduls dafür eignen, kann der Fakultätsrat auf Vorschlag der Studienkommission eine andere Lehrsprache beschließen, wenn für die Studierenden eine Satz 1 entsprechende Alternative in demselben Studienjahr besteht.

## **§ 7 Credits**

(1) In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Credits durch ein Modul insgesamt erworben werden und in welchen Lehrveranstaltungen mit welcher zu erbringenden Leistung dies möglich ist.

(2) Credits für ein Modul werden nur dann gewährt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. Das ECTS-Punktesystem bietet eine einheitliche Vorgehensweise für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen.

## **§ 8 Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts. Die fachliche Beratung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende an einer Studienberatung teilzunehmen und dabei den Nachweis über mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Modul zu führen.

## **§ 9 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung**

Diese Studienordnung in der geänderten Fassung vom 15.10.2011 tritt mit Wirkung vom 01.10.2007 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Geschichte ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden (Nr. 6/2011) veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund der Satzung vom 15.10.2011 zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Geschichte, die vom Senat der Technischen Universität Dresden am 12.09.2007 beschlossen und durch das Rektorat am 16.0.2008 genehmigt wurde.

Dresden, den 01.03.2012

Der Dekan  
der Philosophischen Fakultät

Prof. Dr. Bruno Klein

## Anlage 1: Modulbeschreibungen

### I. Kernbereich

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortlicher Dozent</b>
Hist EM 1	<b>Einführungsmodul</b>	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Geschichte
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Mit diesem Modul verfügen die Studierenden über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und wesentliche Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft. Propädeutische Grundkenntnisse werden dabei mit der Vermittlung von Grundlagenwissen in den beiden epochalen Schwerpunkten Vormoderne (Antike / Mittelalter / Frühe Neuzeit) und Moderne (19./20./21. Jahrhundert) verknüpft. Die Studierenden kennen Theorien und Methoden des Faches und deren Relevanz. Sie besitzen darüber hinaus Grundfertigkeiten zur Erlangung von historischem Wissen sowie zu seinem Verständnis und seiner Interpretation.	
<b>Lehrformen</b>	<p>Das Modul umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Vorlesung, die in größere Teilgebiete der Geschichtswissenschaft einführt (2 SWS),</li> <li>- ein einführendes Proseminar zu einem der beiden epochalen Schwerpunkte (4 SWS) und eine Übung zu dem anderen der beiden epochalen Schwerpunkte zur Vermittlung von Überblickswissen (2 SWS).</li> </ul> <p>Das einführende Proseminar und die Übung zur Vermittlung von Überblickswissen können auch aus Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder Landes- und Regionalgeschichte stammen, sofern die Epochenzuordnungen eingehalten werden.</p>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte, in den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen mit dem Fach Geschichte, im Ergänzungsbereich Geschichte (35 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie im Wahlpflichtbereich Geschichte des Diplomstudiengangs Soziologie.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 90 Stunden zur Vorlesung,</li> <li>- aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden zum einführenden Proseminar,</li> <li>- einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen und</li> <li>- einem Referat im Umfang von 60 Stunden oder einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zum einführenden Proseminar als unbenotete Prüfungsleistung.</li> </ul>	
<b>Credits und Noten</b>	Durch das Modul werden 17 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der Bewertung der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil gehen die Noten der übrigen Prüfungsleistungen	

	zu gleichen Teilen ein.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 510 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,</li> <li>- 90 Stunden auf das Essay zur Vorlesung,</li> <li>- 120 Stunden auf die Seminararbeit,</li> <li>- 60 Stunden auf die Vorbereitung des Referats oder der Klausurarbeit zum Proseminar,</li> <li>- 60 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum einführenden Proseminar und</li> <li>- 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Übung.</li> </ul>
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst 2 Semester.

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortlicher Dozent</b>
Hist GM 1	<b>Grundmodul Moderne</b>	Lesender der Vorlesung
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Mit diesem Modul verfügen die Studierenden über Grundlagenwissen und beherrschen Arbeitstechniken in dem epochalen Schwerpunkt Moderne (19./20./21. Jahrhundert). Die Studierenden besitzen mit diesem Modul eine verbreiterte Sach-, Theorie- und Methodenkompetenz. Zugleich sind Sie in der Lage, unter Anleitung exemplarisch historische Quellen und Sachverhalte in ihrer Bedeutung zu erschließen, zu interpretieren und in den allgmeinhistorischen Kontext einzuordnen.	
<b>Lehrformen</b>	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Vorlesung (2 SWS),</li> <li>- ein Proseminar (2 SWS) und ein daran</li> <li>- angeschlossenes Tutorium (2 SWS) sowie</li> <li>- eine Übung zur Vermittlung von Überblickswissen zum Schwerpunkt (2 SWS) .</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte, im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit dem Fach Geschichte, im Ergänzungsbereich Geschichte (70 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät und im zweiten Hauptfach Geschichte des Bachelor-Studienganges der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) im Umfang von 15 Minuten oder einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung – zu wählen ist durch die Studierenden diejenige Art der Prüfungsleistung, die im Grundmodul Vormoderne nicht gewählt wurde – sowie</li> <li>- einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden zum Proseminar,</li> <li>- einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen und</li> <li>- einem Referat oder einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 30 Stunden zum Proseminar als unbenotete Prüfungsleistung.</li> </ul>	
<b>Credits und Noten</b>	Durch das Modul werden 14 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der Bewertung der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil gehen die Noten der übrigen Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen ein.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 420 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,</li> <li>- 60 Stunden auf die Vorbereitung der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit zur Vorlesung,</li> <li>- 90 Stunden auf die Seminararbeit zum Proseminar,</li> <li>- 30 Stunden auf die Vorbereitung des Referats oder auf das Essay</li> </ul>	



	zum Proseminar, - 60 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum Proseminar und - 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst 2 Semester.

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortlicher Dozent</b>
Hist GM 2	<b>Grundmodul Vormoderne</b>	Lesender der Vorlesung
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Mit diesem Modul verfügen die Studierenden über Grundlagenwissen und beherrschen Arbeitstechniken in dem epochalen Schwerpunkt Vormoderne (Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit). Die Studierenden besitzen mit diesem Modul eine verbreiterte Sach-, Theorie- und Methodenkompetenz. Zugleich sind Sie in der Lage, unter Anleitung exemplarisch historische Quellen und Sachverhalte in ihrer Bedeutung zu erschließen, zu interpretieren und in den allgmeinhistorischen Kontext einzuordnen.	
<b>Lehrformen</b>	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Vorlesung (2 SWS),</li> <li>- ein Proseminar (2 SWS) und ein daran</li> <li>- angeschlossenes Tutorium (2 SWS) sowie</li> <li>- eine Übung zur Vermittlung von Überblickswissen zum Schwerpunkt (2 SWS).</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte, im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen mit dem Fach Geschichte, im Ergänzungsbereich Geschichte (70 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät und im zweiten Hauptfach Geschichte des Bachelor-Studienganges der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) im Umfang von 15 Minuten oder einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung – zu wählen ist durch die Studierenden diejenige Art der Prüfungsleistung, die im Grundmodul Moderne nicht gewählt wurde – sowie</li> <li>- aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden zum Proseminar,</li> <li>- einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen und</li> <li>- einem Referat oder einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 30 Stunden zum Proseminar als unbenotete Prüfungsleistung.</li> </ul>	
<b>Credits und Noten</b>	Durch das Modul werden 14 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der Bewertung der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil gehen die Noten der übrigen Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen ein.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 420 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,</li> <li>- 60 Stunden auf die Vorbereitung der mündlichen Prüfungsleistung oder die Klausurarbeit zur Vorlesung,</li> <li>- 90 Stunden auf die Seminararbeit zum Proseminar,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 30 Stunden auf das Referat oder das Essay zum Proseminar einschließlich der jeweiligen Vorbereitungszeit,</li> <li>- 60 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum Proseminar und</li> <li>- 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen.</li> </ul>
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst 2 Semester.

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortlicher Dozent</b>
Hist AM 1	<b>Aufbaumodul Vormoderne</b>	Lehrender des Seminars
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Mit diesem Modul verfügen die Studierenden über ein vertieftes Grundlagenwissen im epochalen Schwerpunkt Vormoderne (Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit). Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen eigenständig in einem historischen Themenfeld anzuwenden und sich dazu ein eigenes historisches Urteil zu bilden. Weiterhin sind Sie fähig exemplarisch historische Fragestellungen zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie ggf. in einen größeren Zusammenhang zu stellen.	
<b>Lehrformen</b>	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Vorlesung (2 SWS),</li> <li>- ein Seminar (2 SWS),</li> <li>- eine Übung zum Schwerpunkt (2 SWS) sowie</li> <li>- eine weiteren Veranstaltung des Hauptstudiums (Seminar, Übung, Forschungskolloquium) (2 SWS).</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen Hist EM 1, Hist GM 1 und Hist GM 2 vermittelt wurden.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden zum Seminar,</li> <li>- einer Klausur im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung,</li> <li>- einem Referat im Umfang von 60 Stunden zum Seminar als unbenotete Prüfungsleistung und</li> <li>- einem Referat oder einem Essay im Umfang von 30 Stunden zur Übung als unbenotete Prüfungsleistungen.</li> </ul>	
<b>Credits und Noten</b>	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde eine unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu jeweils 10 % aus der Bewertung der ggf. nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung(en); in den verbleibenden Anteil gehen die Noten der übrigen Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen ein.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,</li> <li>- 150 Stunden auf die Anfertigung einer Seminararbeit,</li> <li>- 60 Stunden auf die Klausur zur Vorlesung,</li> <li>- 60 Stunden auf die Vorbereitung und das Erbringen des Referats zum Seminar,</li> <li>- 30 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung im Seminar und</li> <li>- 30 Stunden auf die Vorbereitung und das Erbringen eines Referats oder eines Essays zur Übung.</li> </ul>	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst 2 Semester.	

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortlicher Dozent</b>
Hist AM 2	<b>Aufbaumodul Moderne</b>	Lehrender des Seminars
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Mit diesem Modul verfügen die Studierenden über ein vertieftes Grundlagenwissens im epochalen Schwerpunkt Moderne (19./20./21. Jahrhundert). Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen eigenständig in einem historischen Themenfeld anzuwenden und sich dazu ein eigenes historisches Urteil zu bilden. Sie sind fähig, exemplarisch historische Fragestellungen zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie ggf. in einen größeren Zusammenhang zu stellen.	
<b>Lehrformen</b>	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Vorlesung (2 SWS),</li> <li>- ein Seminar (2 SWS),</li> <li>- eine Übung zum Schwerpunkt (2 SWS) sowie</li> <li>- eine weiteren Veranstaltung des Hauptstudiums (Seminar, Übung, Forschungskolloquium) (2 SWS).</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen Hist EM 1, Hist GM 1 und Hist GM 2 vermittelt wurden.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden zum Seminar,</li> <li>- einer Klausur im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung,</li> <li>- einem Referat im Umfang von 60 Stunden zum Seminar als unbenotete Prüfungsleistung und</li> <li>- einem Referat oder einem Essay im Umfang von 30 Stunden zur Übung als unbenotete Prüfungsleistungen.</li> </ul>	
<b>Credits und Noten</b>	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde eine unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu jeweils 10 % aus der Bewertung der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung(en); in den verbleibenden Anteil gehen die Noten der übrigen Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen ein.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,</li> <li>- 150 Stunden auf die Anfertigung einer Seminararbeit,</li> <li>- 60 Stunden auf die Klausur zur Vorlesung,</li> <li>- 60 Stunden auf die Vorbereitung und das Erbringen des Referats zum Seminar,</li> <li>- 30 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung im Seminar und</li> <li>- 30 Stunden auf die Vorbereitung und das Erbringen eines Referats oder Essays zur Übung.</li> </ul>	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst 2 Semester.	

## **II. Ergänzungsbereich**

Die Modulbeschreibungen des Ergänzungsbereichs nach § 6 Abs. 4 der Studienordnung befinden sich im Handbuch der Ergänzungsbereiche.

### III. Allgemeine Qualifikation

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortlicher Dozent</b>
Hist AQUA	<b>Allgemeine Qualifikation</b>	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Geschichte
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Mit diesem Modul verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Fähigkeiten, die entweder als allgemeine Schlüsselqualifikationen Grundlage jedes Fachstudiums bilden (etwa Selbst- und Sozialkompetenzen) oder die sachlich an der Grenze oder außerhalb der disziplinären Grenze der Geschichtswissenschaft liegen, gleichwohl für deren erfolgreiches Studium zentral sind (Sprachkompetenzen, Allgemeinbildung). Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, ihre fachlichen Kompetenzen in einem Praxisfeld anzuwenden, um Kompetenzen, Erfahrungen und Urteilsfähigkeit in Bezug auf eine spätere Berufstätigkeit zu gewinnen.	
<b>Lehrformen</b>	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 SWS oder</li> <li>- Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 SWS und ein Berufspraktikum von 6 Wochen oder</li> <li>- zwei Berufspraktika im Umfang von insgesamt 12 Wochen.</li> </ul> Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog der Philosophischen Fakultät für den AQUA-Bereich oder anderen Angeboten der Universität zu wählen; der Katalog der Philosophischen Fakultät wird inklusive der jeweils erforderlichen Prüfungsleistungen zu Semesterbeginn in der fakultätsüblichen Weise bekannt gegeben.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bereich Allgemeine Qualifikation des Bachelor-Studiengangs Geschichte.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus den gemäß der Bekanntmachung der Angebote vorgegebenen Prüfungsleistungen. Im Fall der Wahl eines oder beider Berufspraktika ist jeweils ein Nachweis über das im vorgegebenen Umfang absolvierte Praktikum seitens des Praktikumsanbieters zu erbringen sowie jeweils ein Praktikumsbericht im Umfang von 60 Stunden zu verfertigen. Das Bestehen wird vom Prüfungsausschuss auf der Grundlage der vorzulegenden Nachweise festgestellt. Die Form und der Inhalt der Nachweiserbringung werden jeweils zu Beginn des Semesters in der fakultätsüblichen Weise bekannt gegeben.	
<b>Credits und Noten</b>	Durch das Modul werden 20 Credits erworben. Die Modulprüfung wird entsprechend der Feststellung des Prüfungsausschusses mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten und kann in jedem Semester begonnen werden.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 600 Stunden.	
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst 2 Semester. Das individuelle Studierverhalten kann davon abweichen.	

## Anlage 2: Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS)

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	LP
		V/PS/S/Ü/T/W	V/PS/S/Ü/T/W	V/PS/S/Ü/T/W	V/PS/S/Ü/T/W	V/PS/S/Ü/T/W	V/PS/S/Ü/T/W	
Hist EM 1	Einführungsmodul	2/4/0/0/0/0	0/0/0/2/0/0					17
Hist GM 1	Grundmodul Moderne		2/2/0/0/2/0	0/0/0/2/0/0				14
Hist GM 2	Grundmodul Vormoderne		0/0/0/2/0/0	2/2/0/0/2/0				14
Hist AM 1	Aufbaumodul Vormoderne				2/0/2/0/0/0	0/0/0/2/0/2		15
Hist AM 2	Aufbaumodul Moderne				0/0/0/2/0/2	2/0/2/0/0/0		15
Hist AQUA	Allgemeine Qualifikation	- Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 SWS oder Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 SWS und ein Berufspraktikum von 6 Wochen oder zwei Berufspraktika im Umfang von insgesamt 12 Wochen. - 2 Semester, je nach individueller Studienplanung						20
Module des/der gewählten Ergän- zungsbereiche/s		Verteilung der Lehrveranstaltungen auf die Semester je nach den Modulen des/der jeweils gewählten Ergänzungsbereiche						70
							Bachelor-Arbeit und Kollo- quium	15
<b>LP insgesamt</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>

### Legende des Studienablaufplans

LP	Leistungspunkte (= Credits)
V	Vorlesung
PS	Proseminar
S	Seminar
T	Tutorium
W	weitere Veranstaltung des Hauptstudiums